

Liebe Listenmitglieder, Liebe Friedensaktivisten, Liebe Interessierte,

dieser untenstehende Friedensappell wurde von Kontakte-Kontakty - Verein für Kontakt zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion auf die Homepage gestellt:

<http://www.kontakte-kontakty.de/deutsch/verein/aktuelles.php>

Sie haben seit Jahren kontakt zu ehemaligen sowjetischen Kriegsgefangenen und übergeben regelmäßig an sie humanitäre Leistungen. Siehe auch www.freitagsbriefe.de

Bitte gebt den Aufruf weiter über eure - sozialen - Netzwerke auch an Vereinen und Initiativen und Einzelpersonen, die vor allem Kontakt nach Osteuropa und möglichst auch zu sowjetischen Kriegsgefangenen haben. Weitere Unterschriften von den wenigen noch lebenden Kameraden werden gesammelt. Bitte schreibt gegebenenfalls in der jeweiligen Sprache ein Anschreiben dazu.

Verteilt es über eure Kanäle in den Ländern. Helft dieses wichtige Anliegen in "kriegsschwangerer" Zeit zu verbreiten.

Die **Übersetzung des Appels in russischer und ukrainischer** Sprache hängt **unten** als Link an.
Für Kontakte steht sicher KONTAKTE-KONTSKTBi zur Verfügung: info@kontakte-kontakty.de

Es grüßt Lothar Eberhardt (Berlin, den 10. September 2014)

***** Friedensappell vom 1. 9. 2014 *****

Aufruf zur Versöhnung zwischen Ukrainern und Russen - Friedensappell ehemaliger sowjetischer Kriegsgefangener

Wir Veteranen der Roten Armee gerieten als Frontkämpfer in deutsche Gefangenschaft. Wir sind Überlebende eines Menschheitsverbrechens, dem über drei Millionen unserer Kameraden zum Opfer fielen. Wir überlebten, weil wir solidarisch waren. Russen, Belorussen, Ukrainer, Kaukasier, Asiaten teilten das gleiche Schicksal in den Lagern der Wehrmacht und halfen sich brüderlich. Wir alle riefen nach der Befreiung dasselbe: NIE WIEDER KRIEG! Es ist eine einfache Lehre, die wir aus unserer harten Lebensgeschichte ziehen: Nationaler Egoismus, Nationalismus ist die Keimzelle des Unfriedens zwischen Nachbarvölkern. Die Deutschen haben dies gelernt und leben in friedlicher Union mit ihren einstigen Feinden. Wir sowjetischen Kriegsveteranen glaubten nach der Befreiung, alle Bürgerinnen und Bürger unserer multinationalen Union hätten als Überlebende und Besieger des faschistischen Terrors umso mehr gelernt. Unvorstellbar war der Gedanke, dass sich dereinst unsere Völker in Hass und nationalem Dünkel gegenüber stünden. Es heißt, wir seien Brudervölker. Wer ist hier Kain, wer Abel? Die Medien beider Länder nennen die einen „Terroristen“, die andern „Faschisten“.

Besinnt Euch! Erstickt Euren Hass, redet miteinander statt aufeinander zu schießen! Blickt zurück: Krieg und Stalinismus belasteten Russen und Ukrainer gleichermaßen. Die Nazis wollten uns gegeneinander hetzen, um beide Seiten besser zu beherrschen. Wo es ihnen gelang, floss auf beiden Seiten Blut. Ihr jungen Leute mit der Kalaschnikow in ungeübter Hand, respektiert Eure Großväter, die mit ihrer Waffe einen wirklichen Feind vertrieben. Hört auf uns, die in faschistischen Lagern das wenige Brot miteinander teilten. Benehmt Euch wie Mitglieder einer Familie, in der man sich streitet im Bewusstsein gegenseitigen Respekts und sich wieder verträgt.

Macht endlich Frieden miteinander!

Nikolaj Lebedew, Russland

Semjon Iwtschenko, Ukraine

Quelle:

<http://www.kontakte-kontakty.de/deutsch/verein/aktuelles.php>

Friedensappell in russisch: <http://www.oberndorfgedenken.de/Appell%20Kfg%20ru.pdf>

Friedensappell in ukrainisch: <http://www.oberndorfgedenken.de/Appell%20Kfg%20ua.pdf>

www.freitagsbriefe.de

info@kontakte-kontakty.de